

Wellensiek dominiert das Derby

Fußball-Bezirksliga: Vor der Partie beim VfR tritt Fichtes Trainer zurück. Für ihn übernimmt ein Quartett – allerdings ohne kurzfristigen Erfolg. Auch Türk Sport gewinnt sein Stadtduell.

Von Nicole Bentrup

Bielefeld. Der VfB Fichte verliert Trainer André Möller und das Derby beim VfR Wellensiek.

VfR Wellensiek – VfB Fichte 4:1 (3:0). Fichtes Trainer André Möller hat die Reißleine gezogen. Am Samstag gaben die „Hüpkers“ bekannt, dass Möller zurückgetreten sei. Dabei sagte der nun Ex-Coach noch vor Wochenfrist, dass Aufgaben für ihn keine Option sei. Bis zur Winterpause übernehmen nun gleich vier Personen für Möller. Fichtes Sportlicher Leiter Daniel Kirchkessler, Teammanager Tobias Czarnetzki, Co-Trainer Sven Ziepelmeier und A-Jugend-Coach Ferhat Kilinc sollen den VfB Fichte wieder in die Spur bringen. Czarnetzki erklärte: „Wir hatten einen klaren Zwei-Jahres-Plan mit André Möller und hätten uns nicht vom Trainer getrennt. Es war uns klar, dass die Hinrunde eine Herausforderung wird.“ Im Spiel eins nach Möller ging es für den VfB Fichte zum VfR Wellensiek. Dort allerdings machte sich vom Trainerwechsel nicht besonders viel bemerkbar. Die Wellensieker dominierten das Derby nach Belieben und führten früh durch einen Doppelschlag mit 2:0. Patrice Hertel nahm den Ball zunächst herrlich mit der Sohle mit, um im Anschluss mit einem trockenen Schuss das 1:0 zu erzielen (15.). Nur wenige Sekunden später war Maurice Koppers zur Stelle und markierte das 2:0 (17.). VfR-Trainer Ede Hertel berichtete: „Wir verschießen dann einen Elfmeter, kommen aber kurz darauf trotzdem zum 3:0.“ Taha Ajdar Moulla trug sich in die Torschützenliste ein (44.). Mit einer souveränen und eigentlich auch ungefährdeten Führung ging es in die Kabinen. Auch in der zweiten Halbzeit waren die Wellensieker spielbestimmend. Fichte fehlte nach vorne die Durchschlagskraft. Zwar kamen die Gäste noch einmal kurz auf 1:3 heran (74.), doch an der drohenden siebten Saisonniederlage im 13. Spiel sollte das nichts mehr ändern. Hertel: „Ich muss schon zugeben, das Gegentor hat mich genervt.“



Wellensieks Taha Ajdar Moulla gewinnt in dieser Szene den Zweikampf gegen Fichtes Kapitän Hüseyin Karahan (r.). Auch das Spiel gewannen die Wellensieker. Sie schlugen die „Hüpkers“ im Derby 4:1.

Foto: Peter Unger

Das wollten seine Spieler schnell ändern und so traf Musa Mohand Arifi zum 4:1-Endstand (81.). Czarnetzki: „Bei uns passen die Basics nicht. Leidenschaft, Mentalität und Wille sind nicht vorhanden. So lange diese Dinge nicht da sind, wird es nichts.“

SC Bielefeld – FC Türk Sport 1:4 (0:1). Der FC Türk Sport zeigte laut Trainer Soner Dayangan im Derby beim SC Bielefeld sein „fast bestes Saisonspiel.“ Der Sieg sei verdient und die logische Konsequenz gewesen. Dayangan: „Wir hatten einige Ausfälle und mussten dadurch hier und da umstellen. Das hat aber gut geklappt. Die Jungs haben es super gemacht.“ SCB hatte allerdings zunächst drei dicke Chancen. Zwei Mal trafen die Sudbracker den Pfosten und einmal wurden sie aufgrund einer vermeintlichen

Abseitsposition zurückgepfiffen. Anders die Gäste aus Brackwede. Ersin Gül verwandelte einen direkten Freistoß zur 1:0-Führung (45.). Nach dem Seitenwechsel war das Chancenverhältnis wieder relativ ausgeglichen, Türk Sport präsentierte sich aber effektiver. Bahadır Küpçüoğlu (60.) und ein Doppelpack von Mert Bozkurt (79., 89.) machten den Auswärtssieg klar. Volkan Ünal gelang in der sechsten Minute der Nachspielzeit der Ehrentreffer für den SCB.

Türkgücü Gütersloh – TuS Jöllenbeck 3:0 (1:0). Für den TuS Jöllenbeck gab es in Gütersloh am Ende nichts zu holen. Pascal Hofbücker, Coach der Jürmkers, berichtete: „Alle entscheidenden Dinge liefen gegen uns.“ Da wäre zum einen die Gelb-Rote Karte für Jöllenbecks Kapitän Jonas Szymanski wegen eines wieder-

holten Foulspiels nach 31 Minuten. Hofbücker: „Da stand es 0:0 und unser Ziel war es, dieses Ergebnis dann auch mit in die Pause zu nehmen.“ Aber Pustekuchen. Durch einen Strafstoß ging Türkgücü in der 42. Spielminute in Führung. Hofbücker: „Das hätten wir vielleicht sogar auch noch irgendwie hinbekommen.“ Doch direkt nach der Pause folgte der nächste Nackenschlag. Nur zwei Minuten nach Wiederanpfiff fiel das 0:2 aus Sicht der Gäste. In der Folge wurde es schwierig für den TuS, der aber dennoch kämpfte und sich einige Chancen herausarbeitete. Jan Dorin, Linus Steinsiek und Tim Milse hätten die Jürmkers zumindest auf 1:2 heranbringen können, sie vergaben jedoch. Mit dem 3:0 machte Türkgücü dann den Deckel auf die Partie (58.).

TuS Brake – SV Oeting-

hausen 5:0 (2:0). Die Braker Heimspielfestspiele gehen weiter. Insgesamt 19 Tore erzielte die Mannschaft von Trainer Holm Windmann in den vergangenen drei Heimpartien. Auch gegen den SV Oetinghausen machten die Braker kurzen Prozess. Joshua Elias Quintana Ortuzar traf in der zweiten Minute zum 1:0 und ließ das 2:0 folgen (35.). In der zweiten Hälfte gelang Chukwuma Agwenedu ein Doppelpack (46., 57.), Norick Epke erzielte das zwischenzeitliche 4:0 (53.).

SuK Canlar – SC Peckeloh II 1:1 (1:0). Die frühe Führung von Burak Gözlü (2.) konnte der SuK Canlar gegen den Tabellenletzten aus Peckeloh nicht über die Zeit bringen. In der 75. Minute kassierte die Mannschaft von Trainer Erdem Eroglu den Ausgleich.